

Franco S e g a l a, *Catalogus Sanctorum Ecclesiae Veronensis* (Studi e documenti di storia e liturgia 4) Verona 1986, Archivio Storico Curia Vescovile, 80 S. – Der Direktor des bischöflichen Archivio storico hat für das neue Martyrologium Romanum die nach dem Zeugnis der liturgischen Bücher in Verona verehrten Heiligen zusammengestellt, deren Liste er hier separat vorlegt. Jeder Heilige wird in der kalendarischen Reihenfolge seines liturgischen Gedächtnistages in einem kurzen lateinischen elogium vorgestellt, in Anmerkungsform werden historische Notizen, liturgische und hagiographische Quellen zusammengestellt. Auch wenn das moderne historisch-kritische Bewußtsein einige Eliminierungen am Veroneser Heiligenkalender vorgenommen hat, bleibt doch noch 48 antiken oder ma. Personen – meist Veroneser Bischöfen – die Ehre der Altäre erhalten. H. S.

Philippe G e o r g e, Documents inédits sur le trésor de reliques de l'abbaye de Stavelot-Malmedy et dépendances (IX^e–XVII^e siècles), Bulletin de la Commission royale d'histoire 153 (1987) S. 65–108, macht im Faksimile und in Transkription 43 Einzelstücke zugänglich, darunter neben vielen ganz knappen Authentiken ausführlichere Reliquienverzeichnisse von Stablo und von Malmedy aus den Jahren 1087, 1185 und 1158/92. R. S.

D. W. R o l l a s o n, Goscelin of Canterbury's account of the translation and miracles of St. Mildrith (BHL 5961/4): an edition with notes, Mediaeval Studies 48 (1986) S. 139–210, ediert nach vier Hss. einen Text des bedeutenden Hagiographen des späten 11. Jh. Zum Überlieferungskomplex vgl. die Monographie des Vf. (DA 42, 263; die dort geäußerte Kritik ist insofern einzuschränken, als ein erheblicher Teil der damals vermißten Editionen nun vorliegt). T. R.

Philippe G e o r g e, Les Miracles de saint Mengold de Huy. Témoignage privilégié d'un culte à la fin du XII^e siècle, Bulletin de la Commission royale d'histoire 152 (1986) S. 25–47, bietet nach drei Hss. eine kommentierte Edition der von O. Holder-Egger, MGH SS 15, 557 Anm. 2, beiseite gelassenen Miracula (BHL Nr. 5880; vgl. DA 43, 241) und kann dabei den Text der AA SS Febr. 2, 196 f. an etlichen Stellen verbessern. R. S.

Nigel of Canterbury, Miracles of the Virgin Mary, in verse. Miracula sancte dei genitricis virginis Marie, versifice. Edited from British Library MS. Cotton Vespasian D. XIX by Jan Z i o l k o w s k i (Toronto Medieval Latin Texts 17) Toronto 1986, Pontifical Institute of Mediaeval Studies 101 S., Can. \$ 4,75. – Nigellus von Longchamps († um 1200), dessen Speculum stultorum zu den Meisterwerken ma. Dichtung gehört, verfaßte auch die hier nach der einzigen Hs. edierten Darstellungen von Marienwundern in Distichen (Walther, Initia, Nr. 20468), für die Wilhelm von Malmesbury den Stoff geliefert hatte. G. S.

Richard K i e c k h e f e r, Unquiet Souls. Fourteenth-Century Saints and Their Religious Milieu, Chicago – London 1984, The University of Chicago Press, VIII u. 238 S. – Vornehmlich an den Beispielen der aus einfachen Verhältnissen stammenden Dorothea von Montau, des hochadligen Kind-Kardinals Peter von Luxemburg sowie der Pisaner Patriziertochter Chiara Gambacorta, die es alle zur Beatus-, wenn auch nicht ganz zur Sanctus-Qualität gebracht haben, untersucht der Vf. das